

ZIVILTECHNIK

Architektur- Wettbewerb mit doppeltem Nutzen

Die Entscheidung beim Architekturwettbewerb zum Bau einer Therapie-Reithalle für den Sterntalerhof im burgenländischen Stegersbach ist gefallen. Wie berichtet wird dieser Bewerb von der Architektenkammer mit 40.000 € finanziert. Sieger und damit Planer des Projektes ist Architekt Michael Strauss, der mit der Woschitz Engineering ZT GmbH zusammenarbeiten wird.

Das Konzept des Sterntalerhofs ist in Österreich einzigartig: durch eine Reittherapie mit Pferden werden schwer kranke Kinder betreut. Ein Team aus Ärzten, Therapeuten und Pädagogen betreut die Kinder und deren Familien. Da bisher eine Reithalle fehlte, konnte das Hospiz Sterntalerhof nur in der warmen Jahreszeit geführt werden; nun soll den Kindern auch im Winter

geholfen werden. Für Harald Jankovits, Geschäftsführer des Sterntalerhofs, ist Energieeffizienz besonders wichtig. „Die geplante Reithalle wird kostengünstig und ökologisch verträglich betrieben werden“, sagt er.

Nachwuchs kommt. Zudem dient das Projekt der Förderung junger Ziviltechniker. Teilnahmevoraussetzung war daher, dass die Architekturbefugnis zwischen 2005 und 2007 gemeldet worden war. Beworben hatten sich 33 Teams, per Losentscheid wurden fünf ausgewählt. Andreas Gobiet, Präsident der Wiener Architektenkammer, sagt: „Alle fünf Projekte sind qualitativ hochstehend und zeigen das Potenzial der jungen Architekten.“ (stm)



Jungarchitekt **Michael Strauss** plant die neue Reithalle für den Sterntalerhof im burgenländischen Stegersbach